

### Es klopft bei Wanja in der Nacht

In einer Nacht bei Schneesturm und bitterer Kälte klopfen erst ein Hase, dann ein Fuchs und schließlich ein Bär an Wanjas Tür und bitten um Einlass. Gemeinsam verbringen sie friedlich die Nacht; aber am nächsten Morgen schleichen sie aus Angst vor einander aus dem Haus.

Nach dem Bilderbuch von Reinhard Michl und Tilde Michels.



### Felix, Kemal und der Nikolaus

Kemal und Felix wohnen im gleichen Haus und gehen zusammen in den Kindergarten. Felix erzählt Kemal, wie sehr er sich auf den bevorstehenden Nikolaustag freut. Für Kemal ist

dies kein besonderer Tag, denn in einer türkischen Familie werden andere Feste gefeiert. Da sein Freund Felix aber behauptet, dass der Nikolaus zu allen Kindern kommt, stellt Kemal heimlich seine Schuhe vor die Türe.... Nach einem Bilderbuch von Wolfgang Bittner und Ursula Kirchberg

### Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt

Hoch im Norden lebt der kleine Weihnachtsmann. Er beschenkt die Tiere im Wald. Eines Tages bekommt er einen ganzen Sack voller Briefe von den Stadttieren. Sie beklagen sich, dass er sie vergessen hätte.



Das will der gütige kleine Weihnachtsmann ändern. Die Frage ist allerdings, wie? Denn der Weg in die Stadt ist nur den großen Weihnachtsmännern bekannt, die auch alle Rentiere für ihre Schlitten brauchen, um die Kinder zu beschenken. Die kluge Eule hat schließlich eine Idee: 'Wir Waldtiere kommen alle mit, und die Feldmaus kennt den Weg.' Und so ziehen die Waldtiere mit dem kleinen Weihnachtsmann geschenkeladene Schlitten durch den verschneiten Winterwald, über hohe Berge und einen zugefrorenen See. Auf dem Marktplatz gibt es eine wundervolle Bescherung für alle Tiere - und von da an alle Jahre wieder. Die Illustrationen machen diese Weihnachtsgeschichte zu einem Augenschmaus.

### Eine Krippe im Wald

Der heilige Franziskus will den Menschen die frohe Botschaft von der Geburt Christi nahe bringen. In einer Höhle im Wald

stellt er eine Krippe auf und lädt die Bewohner von Greccio zur Weihnachtsfeier ein.

Nach dem Bilderbuch von Lene Mayer-Skumanz und Eugen Sopko

### Luftpost für den Weihnachtsmann

Eine Geschichte über die Kraft bescheidener Wünsche nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Brigitte Weninger und Anne Möller. Armin und seine Mutter leben in äußerst bescheidenen Verhältnissen irgendwo in den Bergen. Zufällig entdeckt Armin in einem alten Kalender ein Bild vom Weihnachtsmann und erfährt, dass der allen braven Kindern Geschenke bringt. Das ist ihm neu und er wundert sich, dass er noch nie etwas von diesem Mann bekommen hat. Schließlich ist er doch folgsam und hilft seiner Mutter, wo er kann. Liegt es daran, dass er sich noch nie etwas gewünscht hat? Als er eines Tages einen wunderbaren roten Luftballon geschenkt bekommt, beschließt er, damit dem Weihnachtsmann seine Wünsche zuzutragen. Mit einem Wunschbrief versehen, schickt er ihn an die Adresse "Weihnachtsmann am Nordpol". Der kalte Winterwind aber bläst den Ballon weit fort nach Süden zu einem kleinen Haus, in dem der einsame alte Niccola lebt. Mürrisch mustert der den Fund in seinem Garten und wirft ihn in die Mülltonne. Nach einer schlechten Nacht besinnt er sich aber anders und holt den Brief wieder raus. Zwei Tage später steht ein Mann vor Armins Tür. Er trägt einen dicken roten Mantel und hat eine Tasche mit vielen Paketen dabei. Und seit diesem Tag hat sich für alle drei vieles verändert.

### Mädchen an der Krippe

Ruth ist noch ziemlich klein. Doch als sie erfährt, dass im Stall ein besonderes Kind geboren wurde, hält sie nichts mehr zurück. Sie schleicht allein durch die unheimliche und dunkle Nacht zum Stall. Lange Zeit guckt sie nur durch einen Spalt im Stallfenster, denn sie fürchtet sich vor den Fremden und den Hirten. Als sie sich doch überwindet hineinzugehen, ist sie ganz erfüllt von der Begegnung mit dem neugeborenen Kind. Die Nacht erscheint ihr von nun an weniger dunkel und kalt.



### Nico geht zum Nikolaus

"Bald ist Nikolaus-Abend da ..." Nico findet weder das Lied in Bezug auf seinen Namen lustig noch freut er sich auf das Ereignis. Hat doch dieser Nikolaus im vergangenen Jahr nur an ihm herumgemäkelt. Sein Zimmer solle er besser aufräumen, mehr Salat und weniger Süßes essen - um ihm kurz darauf Schokolade zu schenken. Das findet Nico unmöglich. Er macht doch auch vieles richtig. Wer sagt dem Nikolaus eigentlich, wie er sich verhalten hat? Für Nico wird klar: er muss im Vorfeld mit ihm etwas klären. Kurzerhand sucht er sich eine Nikolausverkleidung zusammen. Weil er aber ein richtiger Nikolaus sein will, möchte er auch ein Geschenk mitbringen. So bastelt er noch einen sehr nützlichen Nüsse-Einfülltrichter und zieht los. Mit dem Bus geht's Richtung Wald. Am Haus vom Nikolaus angekommen, klopft er zwar nicht ganz so fest, wie er sich vorgenommen hat, tritt aber felsenfest für seine Meinung ein. Das beeindruckt den Nikolaus und sie verbringen zusammen einen so prächtigen Nachmittag, dass sich der Nikolaus fast verspätet hätte. Bis zum Waldrand darf Nico auf seinem Esel reiten, danach trennen sich die Zwei. Und als abends der Nikolaus an die Haustür klopft, zwinkert er Nico zu. Sein Besuch zeigt unzweifelhaft, dass er sich Nicos Kritik zu Herzen genommen hat. Während für die Eltern manches an dem Nikolausbesuch seltsam bleibt, ist für Nico alles klar.

### Paco baut eine Krippe

„Damit man sich das besser vorstellen kann“, baut der zehnjährige Paco eine Krippe mit lebenden Darstellern. So wird im südamerikanischen Milieu das Heilsgeschehen von Bethlehem aktualisiert. Es kommen nicht nur die Nachbarn aus dem Armenviertel als Hirten zu Pacos Krippe, sondern auch die reichen Gutsbesitzer als Drei Könige. Somit sind arm und reich an der Krippe vereint – zeichenhaft ein Anfang zur Überwindung der sozialen Gegensätze. Diese zugleich ernsthafte und humorvolle Geschichte hat Gabriele Hafermaas in detailfreudige, farbkraftige Bilder umgesetzt. Die Malerein vermittelt – auch farblich – südamerikanisches Leben: Menschen, Landschaften, Arbeits- und Wohnwelten. Sie typisiert die Menschen und beschönigt nichts. Erst zum Schluss zeigt sie uns das ganze Krippenbild – und was Weihnachten heute bedeuten kann. Eine Geschichte nicht nur für die weihnachtliche Zeit.

### Warten auf's Christkind

Der 24. Dezember, der große Tag, auf den man so lange warten musste. Pia und Paul stehen erwartungsfroh in der Tür, als das Glöckchen bimmelt. Der geschmückte Christbaum funkelt und auch das Christkind war schon da... Die atmosphärisch dichten Bilder drücken eine heimelige, geborgene Stimmung aus. Sie machen deutlich, dass Weihnachten auch immer etwas mit -heimkommen- und -Heimat- zu tun hat. Nach einem Buch von Daniele Winterhager und Ingrid Uebe

### Weihnachten ist, wenn...

Assia kommt aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Sie ist ein Flüchtlingskind, und in der Vorweihnachtszeit erlebt sie manches, das ihr unbekannt und nicht erklärlich ist. Weihnachtslieder, Tannenbäume, glitzernde Sterne und besonders die Engel, die über dem Kaufhaus schweben, beeindruckten sie sehr. Immer wieder hört sie das Wort „Weihnachten“. So nimmt sie eines Tages in der Schule allen Mut zusammen und fragt: „Weihnachten, was ist das?“ Die anderen Kinder erzählen vom Weihnachtskeksebacken, vom Nikolaus und vom Besuch der Großeltern. Sie berichten von den Geschenken, die sie bekommen oder für andere basteln. Und dann erzählt die Lehrerin die Geschichte von Maria und Josef, vom Christkind und den drei Königen, unter ihnen Melchior, der dunkelbraun ist wie Assia. Beim Krippenspiel überlegt niemand lange, wer Melchior ist. Assia ahnt immer mehr, was Weihnachten wirklich ist, und findet ihre eigene Antwort auf die Frage.

### Weihnachtsnarr

Vor über zweitausend Jahren lebte im Morgenland ein Narr, der gerne weise werden wollte. Eines Nachts entdeckt er am Himmel einen ungewöhnlichen Stern, der



ihm genauso wie den Königen Kaspar, Melchior und Balthasar zeigt, dass ein neuer Herrscher geboren sei. Da jeder König auch einen Narren braucht, macht er sich auf den Weg. Viel hat er nicht, was er ihm mitbringen könnte, nur seine Narrenkappe, ein Glockenspiel und eine Blume. Als ihm unterwegs ein trauriges gelähmtes Kind begegnet, schenkt er ihm seine Narrenkappe und stimmt es damit fröhlich. Dasselbe passiert, als er noch auf ein blindes und

dann auf ein taubes Kind trifft, denen er seine anderen beiden Besitztümer überlässt. Mit leeren Händen kommt er an der Krippe an und erkennt schnell, dass er für eben dieses Kind alles weggegeben hat, das ihm jetzt mit seinem Lächeln die Weisheit schenkt, nach der er sich gesehnt hat.

### Der Weihnachtsstern

Ganz in der Nähe ist ein König geboren!“ erzählen sich die Hirten aufgeregt am Lagerfeuer. Aber wie sollen sie ihn finden? Da rücken am Nachthimmel die Sterne zusammen, immer näher, bis sie einen einzigen funkelnden Stern bilden, der langsam über das Firmament zieht. Sein glitzernder Schein weist den Hirten, den drei Königen und den Tieren im Wald den Weg nach Bethlehem zum Kind in der Krippe. Nach einem Bilderbuch vom Marcus Pfister.

### Das Weihnachtswunschtraumbett

Bald ist Weihnachten. Marie hat die Geschenke für die Eltern längst fertig: Für den Vater eine selbstgemalte Krawatte mit Krokodilen, für die Mutter ein Froschglas mit einer kleinen Leiter



drin. Ihre eigenen Wünsche sind ähnlich skurril und führen bei den Eltern zu Haareraufen und Verwunderung. Einen Elefanten? Nein, unmöglich. Dabei müsste man für ihn doch nur die Garage ausräumen, denkt Marie, und Zirkusdirektorin will sie ja schon lange werden. Gut, dann eben ein Floß, um nach Afrika zu fahren und Elefanten zu besuchen. Ein ganz normaler Wunsch will ihr einfach nicht einfallen, so sehr sie sich auch anstrengt. Glücklicherweise kommt dem Vater eine Idee, und ab da geschehen merkwürdige Dinge: Das Schlüsselloch der Werkstatt ist mit Kaugummi zugeklebt. Nachts bringt ein Lieferwagen etwas ziemlich Sonderbares. So sehr sich Marie anstrengt, sie kriegt nicht raus, was da passiert. Endlich, am Weihnachtsabend, ist es so weit: mitten im Wohnzimmer steht ein Bett, so groß wie ein Floß, mit blauem, sternensüßem Segel. Und drum herum sämtliche Tiere Afrikas. So schnell wie an diesem Abend war Marie selten im Bett. Ja, und dann paddelt sie durch den Urwald, mutig am Krokodil vorbei, und weil das Floßbett groß genug für zwei ist, geht auch Mama mit an Bord...

<http://www.stadtbibliothek-ge.de>



## Weihnachten ist, wenn...



## Bilderbuchkinos zur Weihnachtszeit